

Gott wohlgefällig sein

Sonntag

Lk 15,11-32 15/11 Er sprach aber: Ein Mensch hatte zwei Söhne; 15/12 und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Vater, gib mir den Teil des Vermögens, der mir zufällt. Und er teilte ihnen die Habe. 15/13 Und nach nicht vielen Tagen brachte der jüngere Sohn alles zusammen und reiste weg in ein fernes Land, und dort vergeudete er sein Vermögen, indem er verschwenderisch lebte. 15/14 Als er aber alles verzehrt hatte, kam eine gewaltige Hungersnot über jenes Land, und er selbst fing an, Mangel zu leiden. 15/15 Und er ging hin und hängte sich an einen der Bürger jenes Landes, der schickte ihn auf seine Äcker, Schweine zu hüten. 15/16 Und er begehrte seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Schweine fraßen; und niemand gab ihm. 15/17 Als er aber in sich ging, sprach er: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Überfluß an Brot, ich aber komme hier um vor Hunger. 15/18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und will zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, 15/19 ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen, mach mich wie einen deiner Tagelöhner. 15/20 Und er machte sich auf und ging zu seinem Vater. Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und wurde innerlich bewegt und lief hin und fiel ihm um seinen Hals und küßte ihn zärtlich. 15/21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen. 15/22 Der Vater aber sprach zu seinen Sklaven: Bringt das beste Kleid her und zieht es ihm an und tut einen Ring an seine Hand und Sandalen an seine Füße; 15/23 und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es, und laßt uns essen und fröhlich sein! 15/24 Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein. 15/25 Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld; und als er kam und sich dem Haus näherte, hörte er Musik und Reigen. 15/26 Und er rief einen der Sklaven herbei und erkundigte sich, was das wäre. 15/27 Der aber sprach zu ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiedererhalten hat. 15/28 Er aber wurde zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber ging hinaus und redete ihm zu. 15/29 Er aber antwortete und sprach zu dem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir, und niemals habe ich ein Gebot von dir übertreten; und mir hast du niemals ein Böckchen gegeben, daß ich mit meinen Freunden fröhlich wäre; 15/30 da aber dieser dein Sohn gekommen ist, der deine Habe mit Huren durchgebracht hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet. 15/31 Er aber sprach zu ihm: Kind, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, ist dein. 15/32 Es geizte sich aber, fröhlich zu sein und sich zu freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden und verloren und ist gefunden

worden.

Montag

Zef 3,17 Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der rettet; er freut sich über dich in Fröhlichkeit, er schweigt in seiner Liebe, er jauchzt über dich mit Jubel.

Jes 62,4 Nicht länger wird man 'Entlassene zu dir sagen, und zu deinem Land wird man nicht mehr 'öde sagen. Sondern man wird dich nennen 'mein Gefallen an ihr und dein Land 'Verheiratete; denn der HERR wird Gefallen an dir haben, und dein Land wird verheiratet sein.

Eph 5,25-28 5/25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, 5/26 um sie zu heiligen, [sie] reinigend durch das Wasserbad im Wort, 5/27 damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern daß sie heilig und tadellos sei. 5/28 So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst.

Dienstag

Jes 43,4 Weil du teuer bist in meinen Augen [und] wertvoll bist und ich dich liebe, so gebe ich Menschen hin an deiner Stelle und Völkerschaften anstelle deines Lebens.

Ps 149,4 Denn der HERR hat Wohlgefallen an seinem Volk. Er schmückt die Demütigen mit Heil!

Spr 15,8-9 15/8 Das Opfer der Gottlosen ist ein Greuel für den HERRN, aber das Gebet der Aufrichtigen sein Wohlgefallen. 15/9 Ein Greuel für den HERRN ist der Weg des Gottlosen; wer aber der Gerechtigkeit nachjagt, den liebt er.

Ps 146,8 Der HERR öffnet die Augen der Blinden. Der HERR richtet die Gebeugten auf. Der HERR liebt die Gerechten.

2 Kor 9,7 Jeder [gebe], wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruß oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott.

Mittwoch

Röm 8,1 Also [gibt es] jetzt keine Verdammnis für die, welche in Christus Jesus sind.

Röm 5,8 Gott aber erweist seine Liebe gegen uns darin, daß Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.

Jer 31,3 Der HERR ist ihm von ferne erschienen: 'Ja, mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt; darum habe ich dir [meine] Güte bewahrt.

1 Ptr 2,4-6 2/4 Zu ihm kommend als zu einem lebendigen Stein, von Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt, kostbar, 2/5 laßt euch auch selbst als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, Gott wohlnehmbar durch Jesus Christus. 2/6 Denn es ist in der Schrift enthalten: 'Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein; und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.

Hbr 11,6 Ohne Glauben aber ist es unmöglich, [ihm] wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muß glauben, daß er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.

Hbr 13,21 vollende euch in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut, indem er in uns schafft, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit sei in alle Ewigkeit! Amen.

Lk 20,35 die aber würdig geachtet werden, jener Welt teilhaftig zu sein und der Auferstehung aus den Toten, heiraten nicht, noch werden sie verheiratet;

1 Kor 15,51-57 15/51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, 15/52 in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. 15/53 Denn dieses Verwesliche muß Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen. 15/54 Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: 'Verschlungen ist der Tod in Sieg. 15/55 'Wo ist, o Tod, dein Sieg? Wo ist, o Tod, dein Stachel? 15/56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber das Gesetz. 15/57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!

1 Joh 3,2 Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, daß wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Donnerstag

Mk 9,17-29 9/17 Und einer aus der Volksmenge antwortete ihm: Lehrer, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht, der einen stummen Geist hat; 9/18 und wo er

ihn auch ergreift, zerzt er ihn zu Boden, und er schäumt und knirscht mit den Zähnen und wird starr. Und ich sagte deinen Jüngern, daß sie ihn austreiben möchten, und sie konnten es nicht. 9/19 Er aber antwortete ihnen und spricht: O ungläubiges Geschlecht! Bis wann soll ich bei euch sein? Bis wann soll ich euch ertragen? Bringt ihn zu mir! 9/20 Und sie brachten ihn zu ihm. Und als der Geist ihn sah, zerzte er ihn sogleich; und er fiel zur Erde, wälzte sich und schäumte. 9/21 Und er fragte seinen Vater: Wie lange ist es her, daß ihm dies geschehen ist? Er aber sagte: Von Kindheit an; 9/22 und oft hat er ihn bald ins Feuer, bald ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen, aber wenn du etwas kannst, so habe Erbarmen mit uns und hilf uns! 9/23 Jesus aber sprach zu ihm: 'Wenn du das kannst? Dem Glaubenden ist alles möglich. 9/24 Sogleich schrie der Vater des Kindes und sagte: Ich glaube. Hilf meinem Unglauben! 9/25 Als aber Jesus sah, daß eine Volksmenge zusammenläuft, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du stummer und tauber Geist, ich gebiete dir: fahre von ihm aus, und fahre nicht mehr in ihn hinein! 9/26 Und er schrie und zerzte [ihn] heftig und fuhr aus; und er wurde wie tot, so daß die meisten sagten: Er ist gestorben. 9/27 Jesus aber nahm ihn bei der Hand, richtete ihn auf, und er stand auf. 9/28 Und als er in ein Haus gegangen war, fragten ihn seine Jünger allein: Warum haben wir ihn nicht austreiben können? 9/29 Und er sprach zu ihnen: Diese Art kann durch nichts ausfahren als nur durch Gebet.

Hbr 11,6 *siehe Mittwoch*

2 Kor 5,9-10 5/9 Deshalb setzen wir auch unsere Ehre darein, ob einheimisch oder ausheimisch, ihm wohlgefällig zu sein. 5/10 Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib [vollbracht], dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.

Kol 1,10 um des Herrn würdig zu wandeln zu allem Wohlgefallen, fruchtbringend in jedem guten Werk und wachsend durch die Erkenntnis Gottes,

1 Ths 4,1 Übrigens nun, Brüder, bitten und ermahnen wir euch in dem Herrn Jesus, da ihr ja von uns [Weisung] empfangen habt, wie ihr wandeln und Gott gefallen sollt - wie ihr auch wandelt -, daß ihr [darin noch] reichlicher zunehmt.

Hbr 11,5 Durch Glauben wurde Henoch entrückt, so daß er den Tod nicht sah, und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor der Entrückung hat er das Zeugnis gehabt, daß er Gott wohlgefallen habe.

Röm 12,10-13 12/10 In der Bruderliebe seid herzlich zueinander, in Ehrerbietung einer dem anderen vorangehend; 12/11 im Fleiß nicht säumig, brennend im Geist; dem Herrn dienend. 12/12 In Hoffnung freut euch; in Trübsal harret aus; im Gebet haltet an; 12/13 an den Bedürfnissen der Heiligen nehmt teil; nach Gastfreundschaft trachtet.

3 Mo 19,18 Du sollst dich nicht rächen und den Kindern deines Volkes nichts nachtragen und sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der HERR.

Mt 22,39 Das zweite aber ist ihm gleich: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at